GEMEINDE HAUSEN AG

Dorf-Zytig

vo Huse im Aargau

5212 Hausen AG, 30. Jahrgang, **06. Dezember 2013, Nr. 12**

REDAKTION: Iltisstrasse 3, 5212 Hausen AG, ha-redaktion@hispeed.ch **INSERATE:** Tel: 079 293 26 47 ha-inserate@bluewin.ch

Sie halten die letzte „Dorf-Zytig“ in Ihren Händen

30. Jahrgang, September 2013 www.hausenag.ch

Hausenaktuell

Hausen geht am Jugendfest 3 Tage „on-line“ Seite o
Man nehme sich Zeit für Momo Seite oo
SlowUp - ein Grossanlass für die Region Seite oo

Dorf-Zytig wird zu Hausenaktuell

Im 30. Jahrgang verabschiedet sich die „Dorf-Zytig“ und erscheint ab 2014 als „**Hausen**aktuell“ in einem neuen Kleid. Die Redaktionskommission hat unter der Federführung von Grafikerin Valentina Herrmann ein neues Layout geschaffen, das die Trennung zwischen redaktionellen Inhalten und Werbung klarer erkennbar macht. Herausgekommen ist ein Magazin, welches das Dorfleben auf lockere und gleichzeitig klar definierte Weise zeigt. Nebst einer optimierten Leserführung wird die Qualität der Bilder stärker gewichtet.

Jugend und Dorffest 2013

Publireportagen, ein Quiz, aber auch der neue Marktplatz für Rubrikenanzeigen sind nur einige der Neuerungen. Die alte „Dorf-Zytig“ ruft die Bevölkerung für „**Hausen**aktuell “ zum Mitmachen auf. Freie Journalistinnen und Journalisten oder Fotografinnen und Fotografen, können die Redaktionskommission unterstützen. Denn, wie heisst es so schön: „Vier Augen sehen mehr als zwei.“ Interessierte melden sich bitte bei Gemeindeschreiber Christian Wernli unter

gemeindekanzlei@hausenag.ch

oder Telefon: 056 461 70 40. (ihk)

Erscheinungs-Termine Hausenaktuell 2014	Erscheinungsdatum	Redaktionsschluss
1/2014	07.02.2014	09.01.2014
2/2014	04.04.2014	06.03.2014
3/2014	06.06.2014	08.05.2014
4/2014	22.08.2014	24.07.2014
5/2014	24.10.2014	25.09.2014
6/2014	05.12.2014	06.11.2014
Anfang 2015		
1/2015	06.02.2015	08.01.2015
2/2015	10.04.2015	12.03.2015

Aus der Ratsstube

Die Gemeindeverwaltung bildet sich weiter

Am Mittwoch, 18. Dezember 2013, befindet sich das ganze Personal der Gemeindeverwaltung, des Hausdienstes und des Werkhofs in einer internen Weiterbildung. Die Verwaltung wird deshalb an diesem Tag geschlossen sein. Die Bevölkerung wird um Verständnis gebeten.

Ressortverteilung des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat in der neuen Zusammensetzung bereits getagt. Dabei wurden die Ressorts für die nächste Amtsperiode wie folgt verteilt:

Gemeindeammann Eugen Bless:
- Territoriale Verhältnisse, Geschichte, Wappen
- Auswärtige Beziehungen
- Gemeindeentwicklung
- Raumplanung, Nutzungsordnung
- Umweltschutz
- Anlässe
- Information, Medien, Übermittlung
- Liegenschaften
- Legislative, Exekutive
- Organisation, Verwaltung
- Bestattung
- Forstwirtschaft
- Landwirtschaft, Tierhaltung, Jagd, Fischerei

Vizeammann Stefan Obrist:
- Abwasserbeseitigung
- Abfallbeseitigung
- Gemeindestrassen
- Sport / Freizeit
- Versorgung allgemein
- Wasserwerk (eigenes Werk)
- Gemeindewerk

Gemeinderat Roger Eichenberger:
- Verkehr
- Militär, Landesversorgung
- Zivilschutz, Notstandsorganisation
- Feuerwehr
- Allgemeine Rechtspflege
- Polizei, Justiz, Strafwesen
- Sozialversicherungen
- Fürsorge
- Kindes- und Erwachsenenschutz
- Volkswirtschaftliche Dienste

Gemeinderat Roger Zinniker:
- Bauverwaltung / Baupolizei
- Finanzen
- Steuern
- Versicherungen

Gemeinderätin Tonja Kaufmann:
- Schule, Bildung
- Kirche
- Kultur
- Betreutes Wohnen
- Gesundheit

Der Einsitz in die kommunalen Kommissionen wurde wie folgt festgelegt:

• Kulturkommission	Tonja Kaufmann
• Natur- / Landwirtschaftskommission	Eugen Bless
• Ortsbürgerkommission	Eugen Bless
• Planungs- und Baukommission	Eugen Bless / Roger Zinniker
• Verkehrs- und Sicherheitskommission	Roger Eichenberger
• Leitbildkommission	Eugen Bless / Stefan Obrist

Zivilschutzorganisation

Die Gemeindeversammlung hat im Juni 2013 der Fusion der Zivilschutzorganisation mit Brugg zugestimmt. Die Zivilschutzstelle befindet sich somit ab 1. Januar 2014 in Brugg, Hauptstrasse 12, im Gebäude "alte Post". Weitere Infos sind im Internet unter www.zso-bruggregion.ch zu finden.

Jugend- und Familienberatung des Bezirks Brugg

Die Gemeinde Hausen ist Mitglied des Jugendfürsorgevereins Bezirk Brugg, welcher Träger der Jugend- und Familienberatung (JFB) des Bezirks Brugg ist. Der Gemeinderat hat festgestellt, dass aufgrund fehlender Zuständigkeitsregelung zwischen Jugend- und Familienberatung einerseits und dem Kindes- und Erwachsenenschutzdienst (ehemals Amtsvormundschaft) andererseits bezüglich der Führung von Kindesschutzmandaten und dadurch, dass nicht alle Gemeinden bei beiden Organisationen Mitglied sind, Kostenverzerrungen stattfinden. Dies geht aktuell nebst anderen Gemeinden auch zu Lasten der Gemeinde Hausen.

Der Gemeinderat Hausen hat deshalb bereits im Frühling dieses Jahres bei den entsprechenden Organisationen interveniert und eine neue Lösung verlangt. In der Zwischenzeit hat sich der Gemeindeverband Brugg Regio der Problematik angenommen und einen Auftrag an eine Beratungsfirma erteilt, um die Grundlagen einer Zusammenführung der beiden Institutionen unter ein Dach zu prüfen. Die dazu notwendigen Arbeiten sollen im 2014 an die Hand genommen werden. Der Gemeinderat Hausen begrüsst diese Initiative, hat jedoch aus Erfahrungen von anderen regionalen Projekten Bedenken, dass die notwendigen Reorganisationen nicht innert nützlicher Frist vonstatten gehen.

Die Gemeinde Hausen hat aus diesem Grund vorsorglich ihre Mitgliedschaft beim Jugendfürsorgeverein (JFB) per Ende 2014 gekündigt.

Sollte die vorgesehene Zusammenführung der Organisationen nicht per Anfang 2015 erfolgen können, wäre eine Lösung für die Erbringung der Dienstleistungen im Bereich der immateriellen Hilfe im Auftrags- oder Mandatsverhältnis kurzfristig umsetzbar. Denkbar wären jedoch auch die Anstellung von eigenem Personal oder die Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden.

Bussen wegen nichteingereichter Steuererklärungen

Wegen Nichtabgabe der Steuererklärung im Jahr 2012 mussten insgesamt 54 Personen gebüsst werden. Der Gesamtbussenbetrag beläuft sich auf Fr. 55'060.–.

Eine Busse wird erst nach mehrmaliger Mahnung ausgesprochen. Dies wäre leicht zu verhindern, indem man mit der Abteilung Steuern Kontakt aufnimmt und das weitere Vorgehen (Fristverlängerung, Hilfestellung beim Ausfüllen etc.) bespricht. Leider kommen dieser Pflicht offensichtlich zahlreiche Einwohner nicht nach.

Die Ausfällung einer Busse befreit jedoch nicht von der Bezahlung der Steuern. Die Abteilung Steuern wird nach Ermessen die Einkommens- und Vermögenssituation einschätzen und die entsprechenden Zahlen veranlagen. Tendenziell sind bei diesem Verfahren höhere Steuern zu zahlen, als wenn die Steuererklärung abgegeben würde und die korrekten Zahlen für die Veranlagung verwendet werden könnten.

Grundstück "Joggirank"

Auf der unbebauten Gemeindeparzelle 2056, welche südöstlich der Kreuzung Holzgasse / Tannhübelstrasse liegt, werden ab und zu Fahrzeuge abgestellt, obwohl es sich bei der Wiese nicht um einen öffentlichen Parkplatz handelt. Auf dieser Parzelle befindet sich auch ein unterirdisches Pumpwerk des Abwasserverbandes; der Zugang zu diesem Bauwerk muss jederzeit gewährleistet bleiben. Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, die Fläche mit geeigneten Massnahmen (Steine, Bänke, Absperrpfosten) einzufrieden. Der Platz soll jedoch weiterhin für Veranstaltungen (Bsp. SlowUp) zur Verfügung stehen.

Auftragsvergabe Dorfeingangsportale

Die Gemeindeversammlung vom 22.11.2012 hat dem Verpflichtungskredit für zwei neue Dorfeingangsportale zugestimmt. Aufgrund von Verhandlungen über den Standort hat sich die Ausführung leider etwas verzögert. Nun wurde der Auftrag zur Produktion und Montage der beiden Dorfeingangsportale an die Firma Gebr. Knecht AG zum Preis von Fr. 17'701.20 vergeben. Die Portale kommen somit einiges günstiger zu stehen, als dies durch die Gemeindeversammlung bewilligt wurde.

Kommissionen

Eine Umfrage bei den aktuellen Kommissionsmitgliedern hat ergeben, dass folgende Personen in der nächsten Amtsperiode demissionieren:

- Urs Münger, als Mitglied und Präsident der Natur- und Landwirtschaftskommission
- Bernadette Schneider, als Mitglied der Kulturkommission
- Beat Peterhans, als Mitglied der Kulturkommission
- Die übrigen Kommissionsmitglieder haben sich bereit erklärt, eine weitere Amtsperiode am Gemeindegeschehen mitzuwirken. Den abtretenden beiden Kommissionsmitgliedern wird für ihren jahrelangen Einsatz für unsere Gemeinde der beste Dank ausgesprochen.

Für die Natur- und Landwirtschaftskommission zeichnet sich eine Nachfolgelösung ab. Bei der Kulturkommission verlief die bisherige Suche nach neuen Mitgliedern noch ohne Erfolg. In dieser Ausgabe finden Sie dazu ein separates Inserat der Kulturkommission.

Bericht über die Tätigkeit der Gemeindeverwaltung

Anlässlich eines jährlichen „Verwaltungs-Check" durch die Firma Publis AG, Lenzburg, wurden die verschiedenen Aufgaben und Pendenzen der einzelnen Verwaltungsbereiche überprüft. Der vorliegende Bericht stellt der Verwaltung ein gutes Zeugnis aus. Sämtliche Aufgaben werden gemäss Gesetz und Vorgaben ausgeführt. Es sind keine Rückstände zu verzeichnen.

PostAuto - Fahrplanwechsel

Ab 15. Dezember 2013 gilt der neue Postauto-Fahrplan 2014. Die PostAuto-Kurse verkehren von Montag bis Freitag im Halbstundentakt, am Morgen zwischen 05.00 und 08.00 Uhr sowie zwischen 11.00 und 19.00 Uhr sogar im Viertelstundentakt. Samstags fahren die PostAuto-Kurse bis um 18.30 Uhr im Halbstundentakt nachher bis Betriebsschluss im Stundentakt. Am Sonntag wird der Stundentakt angeboten. Neu kommt der erste Kurs am Morgen eine Minute früher in Brugg an. Damit entsteht eine schnelle Verbindung Richtung Aarau/Bern.

Weitere Informationen zum Angebot, den Fahrpreisen und Fahrausweisen erhalten Sie unter www.postauto.ch/fahrplan oder unter www.a-welle.ch.

Winterdienst auf öffentlichen Strassen

Im Hinblick auf die bevorstehenden Wintermonate werden die Motorfahrzeugbesitzer ersucht, ihre Fahrzeuge nicht entlang der öffentlichen Strassen und auf öffentlichen Plätzen zu parkieren. Die Winterdienstarbeiten des Werkhofes (pfaden, sanden, salzen) werden dadurch erheblich erschwert oder gar verunmöglicht.

Es besteht die Gefahr, dass solche Fahrzeuge durch den Schneepflug oder durch beiseite geschobene Schneemassen beschädigt werden. Die Gemeinde lehnt die Haftpflicht für solche Schäden, gestützt auf Art. 20 Abs. 3 der Eidg. Verordnung über Strassenverkehrsregeln ab und ersucht die Motorfahrzeugbesitzer, sich private Abstellplätze für ihre Fahrzeuge zu sichern.

In der Gemeinde Hausen gelten für den Winterdienst folgende Richtlinien:

- Grundsätzlich werden sämtliche Gemeindestrassen gepfadet.
- Die Trottoirs und Gehwege werden gepfadet und nur im Bedarfsfall gesalzen.
- Alle übrigen Strassenzüge werden nur im Extremfall gesalzen (vereisender Regen, Eisregen oder überfrierende Nässe).

Die Strassenbenützer werden ersucht, sich den jeweiligen Strassenverhältnissen anzupassen.

Voranzeige: Neujahrsapéro

Auch zu Beginn des nächsten Jahres führt die Kulturkommission in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat einen Neujahrsapéro durch. Dieser findet am Sonntag, 5. Januar 2014, 16.00 Uhr in der ref. Kirche Hausen statt. Die Bevölkerung wird eingeladen, sich dieses Datum frei zu halten. Die offizielle Einladung folgt mit separatem Flugblatt.

Weihnachtsbaumverkauf an die Ortsbürger und das Personal der Gemeinde Hausen

An einer Informationsveranstaltung der Ortsbürger wurden die Anwesenden über die Beibehaltung des um Fr. 10.– vergünstigten Weihnachtsbaums an die Ortsbürger und das Personal der Gemeinde Hausen AG befragt. Eine Mehrheit sprach sich für die Abschaffung dieser Vergünstigung aus. Die Ortsbürgerkommission hat deshalb entschieden - auch in Zusammenhang mit den knappen finanziellen Mitteln der Ortsbürgergemeinde - diese Vergünstigung in Zukunft nicht mehr anzubieten.

Bauwesen

Eine Baubewilligung wurde erteilt an:

- ASL Invest AG, Aarau; für die Wohnüberbauung Holzgasse Süd mit Rückbau bestehender Liegenschaften, Parzellen 852/855/856/857/1560
- Dabraio Paolo und Maria, Zürich; für den Bau eines Einfamilienhauses am Rebbergweg 1, Parzelle 2532
- Ciliberto Domenico und Maria, Hausen; für die Erhöhung einer Natursteinmauer bei der Liegenschaft Mülacherstrasse 26, Parzelle 2412
- Hirt Edwin und Karin, Hausen; für eine Wärmepumpenanlage bei der Liegenschaft Mülacherstrasse 25, Parzelle 219
- Meier Reto und Lydia, Hausen; für eine Sitzplatzverglasung bei der Liegenschaft Büntefeldstrasse 1a, Parzelle 2038

Gemeinderat Hausen

Papiersammlung

Der Turnverein Hausen führt die nächste Papiersammlung durch am

Samstag, 18. Januar 2014

Das Altpapier (Papier und Karton getrennt) ist gut gebündelt ab 08.00 Uhr an die Strasse zu stellen. Papier in Schachteln und Säcken wird nicht mitgenommen. Die Bündel sollten nicht dicker als 15 cm sein. Nicht ins Altpapier gehören Blumen- und Kohlepapiere, Waschmitteltrommeln, Tierfutterverpackungen, Folien, Plastik und andere Kunststoffe, Tetra-Packungen sowie Futtermittelsäcke.

Dienstleistungsangebot über die kommenden Festtage

Gemeindeverwaltung

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben während der Zeit von Dienstag-Nachmittag, 24. Dezember 2013, bis und mit Freitag, 3. Januar 2014, geschlossen. In dringenden Fällen (z. B. bei Todesfällen) ist der Pikettdienst unter der Tel.-Nr. 056 461 70 40 (Gemeindekanzlei) gewährleistet.

Werkhof und Wasserversorgung

Auch der Werkhof bleibt von 24. Dezember 2013, bis und mit 3. Januar 2014, geschlossen. Bei Notfällen (z. B. Wasserleitungsbruch) kann das Werkhofpersonal unter der Tel.-Nr. 056 441 34 25 erreicht werden. Der Winterdienst wird auch während der Feiertage gewährleistet.

Kehricht- und Grüngutabfuhr

Die Grüngut- und Kehrichtabfuhr findet über die kommenden Festtage wie folgt statt:

Dienstag,	24. Dezember 2013	reguläre Grüngutabfuhr
Freitag,	27. Dezember 2013	reguläre Kehrichtabfuhr
Dienstag,	31. Dezember 2013	reguläre Grüngutabfuhr
Freitag,	3. Januar 2014	reguläre Kehrichtabfuhr

Wir bitten die Bevölkerung, das Sammelgut frühestens am Vorabend am normalen Ort zu deponieren. Weihnachtsbäume sind von Wachsresten und übrigen unnatürlichen Materialien zu befreien und wenn nötig zu zerkleinern.

DE VERLORNI KÖNIG

Alle Jahre wieder ... findet in Hausen bzw. im Altersheim Lindenpark Windisch das traditionelle Krippenspiel statt.

Liebe Hausemerinnen, liebe Hausemer, Jung und Alt.
Wir laden Sie herzlich ein, mit den Sonntagschulkindern einen frohen Abend zu verbringen.

Die Aufführungen finden statt am

Samstag,	**14.12.2013, 15.00 Uhr,**	**Altersheim Lindenpark Windisch**
Sonntag,	**15.12.2013,18.30 Uhr,**	**Kirche Hausen**

„Chöme Sie, luege Sie ine und sind Sie gspannt uf de verlorni König."

Wir freuen uns auf Sie!
Sonntagschule Hausen

Kulturkommission sucht neue Mitglieder

Die Kulturkommission organisiert im Auftrag der Gemeinde Hausen verschiedene Anlässe, welche zum festen Bestandteil der Dorfkultur geworden sind. Dazu zählen zum Beispiel der Neujahrsapéro, Konzerte und Lesungen, Kindertheater-Vorstellungen, Neuzuzüger-Begrüssung und weitere Anlässe. Der Kulturkommission steht ein jährliches Budget von der Gemeinde zur Verfügung.

Infolge von Rücktritten von langjährigen Kommissionsmitgliedern suchen wir engagierte Einwohnerinnen und Einwohner, welche sich gerne für die Dorfkultur einsetzen.

Wenn Sie initiativ sind und gerne mit der Bevölkerung in Kontakt treten, sind Sie bei uns richtig.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich bitte sobald wie möglich bei André Keller:

Tel. 079 422 21 36
kultur.hausenag@gmail.com

KULTUR kommission hausen

Mütter- und Väterberatungsstelle

Beratungen in Hausen

im Aufenthaltsraum der Alterswohnungen Mitteldorfstrasse

2. Montag des Monats	13.00 - 15.00 Uhr auf Anmeldung
	15.00 - 16.00 Uhr ohne Anmeldung
4. Montag des Monats	9.30 - 12.30 Uhr auf Anmeldung

Daten 2014

13. und 27. Januar	14. und 28. Juli
10. und 24. Februar	11. und 25. August
10. und 31. März	08. und 22. September
14. und 28. April	13. und 27. Oktober
12. und 26. Mai	10. und 24. November
16. und 30. Juni	08. und 22. Dezember

Gärtnertipp!

Wer kennt noch den Brauch des Mistelzweigs?

Misteln wachsen an verschiedenen Bäumen meist sehr hoch oben und sind nicht ganz einfach zu schneiden.

Die Mistel ist ein Halbschmarotzer, über ihre Wurzeln zapft sie die „Leitungsbahnen" der Bäume an, auf denen sie siedelt. Vögel sorgen meist für die Fortpflanzung der Pflanze.

Es gibt viele Mythen und Geschichten über die Mistel. Über der Haustüre aufgehängt, schützt sie angeblich vor bösen Geistern. Soll aber auch ein Fruchtbarkeitssymbol sein.

Ebenfalls darf man diejenigen küssen, welche unter dem Mistelzweig stehen.

Als Heilmittel wurde sie schon von den gallischen Priestern genutzt und wird auch heute noch als Heilpflanze für mancherlei Beschwerden und Krankheiten verwendet.

Mistelzweige sollten am besten draussen hängen wo es kühl und feucht ist, so bleiben sie bis fast im Frühling schön.

Wir wünschen ihnen viele tolle Begegnungen unter dem Mistelzweig.

Der aktuelle Gärtnertipp heute mit:

BLUMEN UMIKER

Der abtretende Gemeinderat Rolf Stierli wird zum Heli-Piloten

Nach 9 Jahren im Amt tritt Rolf Stierli aus dem Gemeinderat zurück.

Anlässlich der Gemeindeversammlung wurde er von Vizeammann Stefan Obrist mit der notwendigen Ausrüstung versorgt, damit er nun abheben kann!

Zusammen mit seiner Frau Eveline darf er mit einem richtigen Hubschrauber einen Alpenrundflug geniessen.

Wir wünschen guten Flug!

Fundbüro Hausen AG

Das Fundbüro Hausen AG ist an das internetbasierte Fundsystem "Fundservice Schweiz" angeschlossen. Durch den elektronischen Datenabgleich wird die Fundsachenvermittlung deutlich vereinfacht.

Haben Sie etwas verloren?

Suchen Sie über den folgenden Link bequem von zuhause aus nach Ihrem verlorenen Gegenstand. Wurde dieser noch nicht abgegeben, können Sie eine Verlustmeldung generieren, die mit jeder neuen Fundmeldung abgeglichen wird.

➡ www.fundservice-schweiz.ch

Personen, die das elektronische Angebot nicht nutzen möchten, können verlorene Gegenstände weiterhin direkt beim zuständigen Fundbüro melden. Die Adresse finden Sie unter "Kontakt".

Haben Sie etwas gefunden?

Ist Ihnen der Verlierer unbekannt und der Wert des gefundenen Gegenstand übersteigt 10 Franken, so geben Sie den Gegenstand bei dem zuständigen Fundbüro ab. Kann der Gegenstand erfolgreich vermittelt werden und es handelt sich nicht um Diebesgut, haben Sie als Finder Anrecht auf Ersatz aller Auslagen sowie einen angemessenen Finderlohn.

Haben Sie den Gegenstand in einem bewohnten Haus oder in einem öffentlichen Gebäude bzw. Verkehrsmittel gefunden, geben Sie diesen dem Hausherrn, dem Mieter oder der mit der Aufsicht betrauten Person ab. Weder Sie selbst noch die zuständige Person hat in diesem Fall ein Recht auf Finderlohn.

Kontakt

Gemeindekanzlei, 5212 Hausen AG

Tel.: 056 461 70 40

E-Mail: gemeindekanzlei@hausenag.ch

In Hausen hat es wieder vier Chläuse

Es ist kaum zu glauben, gerade recht zur letzten Ausgabe der Dorf-Zytig und auf den Samichlaus, leben in Hausen neu vier Chläuse. Die tüchtigen Schmutzlis der Natur- und Landwirtschaftskommission (NLK) haben am 26. Oktober 2013 die jungen Hochstammbäume gepflanzt.

Bis vor drei Jahren wusste niemand, dass Hausen eine eigene, alte Apfelsorte hat. Der „Huser Chlausapfel“ steht auf der Liste der bedrohten Arten und es gab nur noch ein Exemplar. Welch ein Glück, dass Heinz Schwarz aus Brugg (Obst- und Gartenverein Brugg/Windisch), dieser Urbaum aufgefallen ist. Nach der Sortenbestimmung, schnitt er ein paar Schösslinge ab, um den fast ausgestorbenen Chlaus Apfel wieder zu vermehren.

Thomas Stahel vom Sindelhof nahm sich der Produktion des Husener Chlausapfels an. Die Obstbaumschule Sindelhof setzt sich für die Erhaltung alter Apfel- und Birnensorten ein.

Unser Baum liebt eher schweren Boden und blüht mittelspät. Der kleine dickhäutige Chlaus-Apfel besticht durch seine rötliche Färbung. Im Biss ist er fest, trocken und geschmacklich leicht süsslich mit wenig Säure.

Die Pflege der Bäume, welche im Raum Sonnhalde und Scheibenstand stehen, übernimmt die NLK. Eine erste Ernte kann in drei bis fünf Jahren erwartet werden.

An dieser Stelle ein herzlichen Dankeschön an Heinz Schwarz und Thmas Stahel, welche nicht eine Chlausmütze sondern eher eine Krone verdient haben.

Natur- und Landwirtschaftskommission

Vizeammann Stefan

Obrist

Der **Sindelhof** ist eine spezialisierte Obstbaumschule und produziert Beerenjungpflanzen für den professionellen als auch für den Hausgarten.

In Zusammenarbeit mit dem Forum Doracher in Oberzeihen betreiben sie die Duplikantensammlung Vierlinde. Dieser einzigartige Sortengarten unterhält eine Sammlung von über 300 verschiedenen Apfel- sowie rund 100 verschiedenen Birnensorten.

www.sindelhof.ch

10 Jahre „En Vogue“

Am 2. November 2013 feierte der Kosmetik-Salon „En Vogue“ sein 10 jähriges Bestehen. Dies sei ein Dankeschön an ihre zahlreichen Kunden für deren längjährige Treue, so Geschäftsinhaberin Nirmala Jungblut.

Männliche, weibliche, von 11-80 jährige Kunden aus der Region, von Zürich oder sogar aus der Innerschweiz lassen sich regelmässig von Nirmala und ihrem Team behandeln. Angeboten wird von Kopf bis Fuss fast alles was möglich ist, hauptsächlich stehe bei ihr aber das Schminken als Visagistin und Make-up-Artist im Vordergrund, so Nirmala Jungblut.

Mit 21 Jahren hatte sie sich selbständig gemacht, damals noch in kleineren Dimensionen. Heute ist sie sehr stolz auf ihren toll eingerichteten Salon an einer perfekten Lage. Und so schwärmt sie denn auch davon, dass alles selber renoviert wurde und sehr viel Herzblut in der ganzen Sache stecke. Sie habe noch viele Pläne oder wenigstens Träume, was man im oberen Stockwerk, in dem an der Jubiläumsfeier der Apéro serviert wurde, noch alles ausbauen, umbauen und herrichten könnte.

Angeregte Diskussion in der oberen Etage des Salons, wo ein feiner Apéro serviert wurde

Während die Gäste sich angeregt bei einem Gläschen Sekt oder Mineral unterhalten und sich ab und zu eines der leckeren Apérohäppchen einverleiben dröhnt von unten fetzige Musik herauf. Woher kommen die zwei Jungs, die so toll auflegen und wer sind sie eigentlich?

Tja das, so Nirmala Jungblut, seien die DJ‘s Big Boys aus Windisch, die normalerweise in angesagten Zürcher Clubs auflegen würden, und sie kenne sie eben, da sie und ihr Team auch sehr oft in ebensolchen Clubs Leute schminken würden.

Dies tut sie aber nicht mehr oft, denn die stolze Mutter eines eineinhalbjährigen Buben hat nicht mehr die Kraft, bis in die Morgenstunden zu schminken und dann kaum zu Hause im Bett auch gleich wieder aufzustehen, weil der Kleine halt einfach nicht mehr müde ist. So arbeitet sie jetzt nur noch drei Tage die Woche und hat zwei Angestellte, die sie kompetent unterstützen.

Nirmala Jungblut mit Mitarbeiterin Denise Schuler, im Hintergrund die DJ‘s Big Boys aus Windisch

Ich bilde meine beiden „Mädels“ spezifisch weiter, damit sie mich an solchen Events öfter vertreten können, meint Nirmala Jungblut, lacht und wendet sich wieder mit voller Hingabe ihren Gästen zu, die alle diesen besonderen Abend mit ihr feiern wollen.

Text und Fotos: (pot)

Die Ortsbürger zwischen Sparen und Hoffen

Die Ortsbürgergemeindeversammlung Hausen lehnte mit 6 Ja gegen 21 Nein den Zusammenschluss mit der Einwohnergemeinde ab. Die finanziellen Sorgen sind ungelöst – im Moment herrscht das Prinzip Hoffnung.

Hans-Peter Widmer

An der Ortsbürgerversammlung nahmen 28 der 87 Stimmberechtigten teil (32 Prozent) – etwa 10 Personen mehr als üblich. Kein überwältigender Aufmarsch in Anbetracht der zur Diskussion stehenden Existenzfrage und des in Aussicht gestellten Apéro riche nach den Verhandlungen. Immerhin wurde das nötige Quorum für abschliessende Beschlüsse überschritten.

In finanzieller Schieflage

Die finanzielle Lage der Ortsbürgergemeinde bewog die Ortsbürgerkommission und den Gemeinderat, die Fusion mit der Einwohnergemeinde zu beantragen. Das Eigenkapital der Ortsbürger ist aufgebraucht. Sie verfügen noch über rund 42 Hektaren Wald – der zur Zeit hohe Kosten, aber keinen Ertragsüberschuss bringt – und über zwei landwirtschaftliche Parzellen ausserhalb des Baugebietes sowie über eine Forstreserve von 150‘000 Franken. Sie deckt die Defizite des Forstbetriebes und die Verwaltungskosten. Von der Reserve sind nach forst- und finanzrechtlichen Vorschriften wenige zehntausend Franken frei verfügbar. Bei jährlichen Fehlbeträgen zwischen 4‘000 und 7‘000 Franken ist absehbar, dass der Bürgergemeinde bald „der Schnauf ausgeht“, wenn keine wirksamen Gegenmassnahmen ergriffen werden können.

Die Einwohnergemeinde entlastete die Ortsbürgerkasse in den letzten Jahren, indem sie die Waldwegunterhaltskosten übernahm und nur 500 Franken Verwaltungskostenanteil verrechnete. Künftig soll die Verwaltungsentschädigung im Sinne der Kostentransparenz allerdings auf 4‘200 Franken erhöht werden. Umgekehrt kam die Ortsbürgergemeinde stets für die örtliche Brauchtumspflege wie Chlauschlöpfen, Chlauslauf und Waldumgang auf. Und sie leistete zu ihren guten alten Zeiten auch erhebliche Beiträge für das öffentliche Wohl, zum Beispiel mit der Landschenkung für den Kirchenbau auf dem Rothübel und einer Einlage von 32‘000 Franken in den Fonds für Alterswohnungen.

Emotionale gegen rationale Argumente

Über die Fusion wurde an der Ortsbürgerversammlung intensiv diskutiert. Die Abschaffung der 210-jährigen Institution und der speziellen Beziehung zum gleichzeitigen Bürger- und Wohnort sowie zu lang gepflegtem Brauchtum im Dorf entfachte emotionalen Widerstand. Den gefühlsbetonten Argumenten standen aber auch rationale Erwägungen gegenüber. Die sich verschlechternde Finanzlage schleckte keine Geiss weg. Sollte der Trend anhalten, drohte der rasche Verzehr des Restvermögens.

Es liessen sich vier Sanierungsszenarien skizzieren: 1. Deutliche Ertragsverbesserung im Forstbetrieb, die aber unter heutigen Marktverhältnissen ungewiss erscheint. 2. Wesentlich höhere Zuschüsse der Einwohnergemeinde, die allerdings wenig zum Autonomieprinzip einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft wie der Ortsbürgergemeinde passen würden. 3. Verkauf der mit 33‘000 Franken zu Buche stehenden letzten Kulturlandparzellen, die das strukturelle Ortsbürgerdefizit indes kaum nachhaltig auflösen könnten. 4. Einführung einer Ortsbürgersteuer. Insgesamt wenig Verheissungsvolles.

Prinzip Hoffnung

Ein Lichtblick in der Auslegeordnung war die Mitteilung, dass es seit dem Sommer gelungen sei, zusätzliche neue Kräfte zur Mitwirkung in der Ortsbürgerkommission zu motivieren. Man solle – so die überwiegende Meinung der Versammlung – der Gruppe jetzt die Chance geben, Vorschläge für eine bessere Existenzgrundlage zu entwickeln. Gestützt auf das Prinzip Hoffnung wurde die Abschaffung der Ortsbürgergemeinde abgelehnt.

Infolgedessen stimmte die Versammlung nachher dem Kostenanteil von 21‘200 Franken für die Anschaffung eines 424‘000 Franken teuren Forstschleppers im Forstkreis Birretholz zu. Die Investition wurde als nötig erachtet, um das Unternehmen effizienter – und hoffentlich ertragsstärker – zu machen. Nach der schwungvollen Kundgebung zum Weiterbestehen wurden bei der Budgetberatung erste Tatbeweise für die Existenzsicherung beantragt. Unter Mühen gelang es, das vorgeschlagene Defizit von 7‘500 Franken um 2‘000 Franken zu kürzen. An weiterer Sanierungsarbeit ist kein Vorbeikommen.

Ein Sternenmeer beim Samichlaushüsli und Dahlihaus

Die meisten Bräuche, die in Hausen überlebten, fallen in die Vorweihnachtszeit: Kerzenziehen, Adventapéro und Adventfenster, Chlauslauf, Chlauschlöpfen – und der Samichlausbesuch. Er bezieht vom 5.-8. Dezember das Samichlaushüsli an der Holzgasse. Diesmal ist er von einem Sternenmeer umgeben. Dafür sorgte die Gruppe Pro Dahlihaus: Alt und Jung stellten Sterne her. Sie schmückten damit den Nussbaum und das Gitter vor dem Dahlihaus. Beat Peterhans stellte das Holz, Stichsägen und zwei Lehrlinge zur Verfügung. Die Aktion verlief unfallfrei.

Das Samichlaushüsli ist die ehemalige Werkstatt von Schuhmacher Albert Senn. Es stellt mit dem Dahlihaus ein vertrautes Ensemble dar. Würde die Baugruppe alternativlos beseitigt, verlöre das Dorf sozusagen seine Seele – ein Stück Identität. Das darf nicht sein: Es gibt bessere Lösungen.

Der „Sternenhimmel“ wird montiert

Regula Hintermann zeigt, wie’s geht

Die Sterne werden vorgezeichnet

Brigitte und Stefan Schnyder gehen ans Werk, assistiert von Beat Peterhans

Die Aktion hat bestätigt: Da könnte ein idealer Dorftreffpunkt entstehen

---

Einladung zur Gründung des Vereins Pro Dahlihaus: Mittwoch, 29. Januar 2014

Die Aktionsgruppe Pro Dahlihaus bereitet die Gründung eines Unterstützungsvereins vor. Das erste Ziel ist, die Bevölkerung zu überzeugen, das fast 400-jährige Dahlihaus als ältestes Gebäude im Dorf nicht einfach sang- und klanglos, ohne Alternative, abzureissen, sondern es ortsbildgerecht umzubauen und nachher vielfältig zu nutzen. Wir stellen uns das Dahlihaus nicht als verstaubtes Museum vor, sondern als charaktervolles Bauobjekt. Es könnte mit Veranstaltungsräumen für öffentliche und private Zwecke, Büros, Wohnungen, Geschäftsräumen zum attraktiven Treffpunkt im Dorfzentrum werden. Wir laden Sie zur Vereinsgründung ein. Beachten Sie unsere Homepage. Aktionsgruppe Pro Dahlihaus

Aktionsgruppe Pro Dahlihaus / Homepage: www.pro-dahlihaus.ch / Kontakt: info@pro-dahlihaus.ch

Ein Holzbau für die Schülerschar

Die Stimmberechtigten haben die Kredite für die Erweiterung des Lindhofschulhauses in der Höhe von 6,07 Millionen Franken an der Gmeind gutgeheissen.

Ab dem Schuljahr 2014/15 gehen auch die Sechstklässler in Hausen zur Schule. Insgesamt 266 Kinder brauchen dann ihren Platz. Durch die Volksabstimmung „Stärkung Volksschule Aargau“ mit dem Systemwechsel auf sechs Jahre Primarschule und drei Jahre Oberstufe muss Hausen von den aktuell 200 Schülerinnen und Schülern, ab nächstem Schuljahr 266 Kindern einen Platz bieten. Es entsteht ein Raumbedarf von sechs Klassenzimmern mit diversen Gruppen- und Spezialräumen für die schulische Heipädagogik, Musik, Werken oder Sprach- und Lehrerzimmer.

„Tilia“ stach drei Mitbewerber aus

Vier Totalunternehmer nahmen am Gesamtleistungswettbewerb zum Schulhausanbau teil. Preisgericht und Gemeinderat haben sich für das Projekt „Tilia“ der Hummburkart Architekten und der Schaerholzbau AG ausgesprochen.

Die schönen Schulräume mit zwei Fensterfronten, das Preis-Leistungsverhältnis, es war mit rund 5 Millionen Franken das günstigste Angebot, sowie ein ökologisch bewusster Umgang, waren einige der befürwortenden Argumente.

An das Lindhofschulhaus soll eine Holzkonstruktion im Minergie-Standard gebaut werden. Gemäss Architekt Matthias Burkart soll der Schwerpunkt Richtung Norden verlagert werden. So gibt es einen gut sichtbaren Eingang von der Rüchligstrasse her. Im Zentrum der Pausenfläche soll eine Linde, auf lateinisch „Tilia“, gepflanzt werden. Im Innern des Anbaus sind ein Lichthof mit Sicht auf den Verbindungstrakt zum bestehenden Schulhaus geplant. Das Lehrerzimmer ist mit einer guten Übersicht auf den Pausen- und Ballspielplatz vorgesehen, der Musikbereich wird im Untergeschoss angesiedelt. Die Klassen-, Gruppen- und Fachräume entstehen im 1. und 2. Obergeschoss. Das gesamte Schulhaus wird rollstuhlgängig.

Erweiterung Lindhofschulhaus, Ansicht Rüchligstrasse

Innenansicht des Eingangsbereichs *zVg Hummburkart Architekten*

Zwei Wochen vor der Gemeindeversammlung fand eine Informationsveranstaltung zum Thema Schulhausanbau statt. Eine Frage aus dem Publikum bezog sich auf das bestehende Lehrerzimmer im Meyerschulhaus: „Wieso braucht es ein neues Lehrerzimmer?“, fragte Hans-Peter Widmer. „Das Lehrerzimmer wird jetzt schon von zu vielen Parteien genutzt. Und mit der 6. Klasse haben wir auch mehr Lehrkräfte im Schulhaus“, antwortete Lehrer Urs Kappeler. „Wieso wird der Anbau nicht im Minergie-P-Standard ausgeführt?“, war eine andere Frage. Andreas Schmid, Bau- und Planungskommissionsmitglied meinte dazu: „Wenn das neue Schulhaus mit Minergie P ausgerüstet ist, dann gelangt die Wärme über den Verbindungstrakt ins alte Schulhaus und dann zum Kamin raus. Das hätte keinen Wert.“

Das Ziel ist, den Erweiterungsbau ab dem Schuljahr 2015/16 zu beziehen. Da die Sechstklässler schon im nächsten Schuljahr mehr Platz brauchen, wird der Garderobenraum im Meyerschulhaus in ein provisorisches Schulzimmer umgebaut. Die Schreinerarbeiten sowie die Ausrüstung des Zimmers werden mit 67 000 Franken veranschlagt. Mit den Aussenplätzen, Bewilligungen, Baubegleitung, Unvorgesehenes sowie der Ausrüstung des neuen Schulhauses kommen die Verantwortlichen auf totale Anlagekosten von 6 067 000 Franken. (ihk)

Advents-Anlässe

Hausen 2013

Zäm
d

Do **5.** Dezember 17.30 - 20.00 Uhr
Fr **6.** Dezember 16.00 - 20.00 Uhr
Sa **7.** Dezember 16.00 - 19.00 Uhr
So **8.** Dezember 14.00 - 18.00 Uhr

Samichlaus im Samichlaus-Hüsli i de Holzgass

Gross und Klein können den Samichlaus, seine Schmutzlis und das Eseli „Nuck“ besuchen, Geschichten hören, Tee trinken und Lebkuchen dekorieren.

Der Samichlaus freut sich auf spontane Besuche. Oder wollen Sie ihm persönliche Mitteilungen senden? Schreiben Sie an: samichlaus1@gmx.ch

Fr **6.** Dezember 17.00 - 21.30 Uhr

Chlauslauf

Ortsbürger Hausen AG

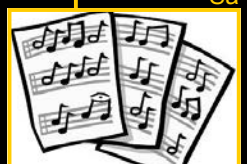
Im ganzen Dorf gehen die Samichläuse und Schmutzlis von Haustür zu Haustür.

Darf der Chlaus nebst seinem Besuch an der Haustüre einen von Ihnen bereitgestellten Chlaussack überreichen und ein paar Worte zu Ihren Kindern sprechen? Dann bestellen Sie das Anmeldeformular bei obk@hispeed.ch und melden Sie sich bis spät. 2. Dez. per Mail mit dem Formular an.

obk@hispeed.ch

Sa **7.** Dezember ab 18.00 Uhr Unterdorfstrasse 19 / 27

Adventsapéro „Unterdorf“



Sa **7.** Dezember 19.30 - 20.30Uhr Kirche Hausen

„Musik im Advent“

Konzert des Gemischten Chores

Im Anschluss an das Konzert sind Sie zum Apéro eingeladen. Kollekte (Eintritt frei) www.chorhausen.ch

Do **12.** Dezember 18.00 - 20.00 Uhr Mattenweg

Adventsapéro „Tannhübel“

Sa **14.** Dezember 17.00 - 19.00 Uhr Rosenstrasse 9 (Fam. Sennhauser)

Adventsapéro „Sooremattt“

Hausen geniesst in den ko
mal mehr bewusst gemein
nennen „zäme“ - die Advent

Gibt es etwas Schöneres, a
gen und strahlende Gesicht
sehen? Zusammen mit F
kannten, Nachbarn und Ne
che Zeit des Advents zu
schiedlichsten Aktivitäten v
Neujahr ist dies in unserem

Wir danken den Schülern,
Organisationen, die uns au
Adventsbräuchen, Weihna
Adventsfenstern erfreuen u
sowie gemütliche Advents-
Bevölkerung in den Alltag
bringen.

Die Kulturkommission wüns
Ihnen eine frohe, unverge
liche Adventszeit.

Advents-Fenster

So	**1.**	Fam. Willi	Enzianstrasse 16
Mo	**2.**	Fam. Tscharner	Münzentalstrasse 3a
Di	**3.**	Nicole Huber	Hauptstrasse 37
Mi	**4.**	Aussenwohngruppe Domino	Römerstrasse 9c
Do	**5.**	Fam. Krebs Leimgruber	Eebrunnestrasse 24
Fr	**6.**	Fam. Schulter-Eiholzer	Unterdorfstrasse 19
Sa	**7.**	Fam. Humm	Unterdorfstrasse 27
So	**8.**	Fam. Arnitz	Süessmattstrasse 12
Mo	**9.**	U. Stöckli und M. Meuter	Lilienstrasse 3
Di	**10.**	Fam. Schrackmann	Wiesenweg 3
Mi	**11.**	Fam. Peter	Sonnhaldestrasse 46
Do	**12.**	Fam. Schweizer	Sooremattstrasse13

ne
e Advent
erläbe

mmenden Wochen ein-
sam - oder wie wir es
ts- und Weihnachtszeit.

ls leuchtende Kinderau-
ter von Alt und Jung zu
amilie, Freunden, Be-
uzuzügern die besinnli-
geniessen? Mit unter-
on Mitte November bis
Dorf wieder möglich.

Familien, Vereinen und
ch in diesem Jahr mit
chtsdekorationen oder
nd Kultur-/Musikanlässe
Apéro's für die ganze

cht
ess-

KULTUR kommission hausen

Reformierte Kirchgemeinde Windisch

So **15.** Dezember 18.30 Uhr Ref. Kirche Hausen

Krippenspiel der Sonntagsschule

„De verlorni König"

www.ref.ch/windisch

Di **17.** Dezember 18.30 - 19.30 Uhr Liseliweg 1

Adventsapéro der Kinderkrippe „Sonneschii"

Mi **18.** Dezember ab 18.00 Uhr Gemeindehaus

Adventsapéro „Gemeindehaus"

Organisiert durch die Mitarbeiter der Gemeindekanzlei www.hausenag.ch

Do **19.** Dezember 18.00 - 20.00 Uhr Hauptstrasse 84 (Fam. Rohr)

Adventsapéro „Mittel-/Ausserdorf"

Sa **21.** Dezember 17.45 Uhr Forstwerkhof Habsburgerwald

Öffentliche Waldweihnachtsfeier der Musikgesellschaft

Ab 17.30 Uhr ist der Weg ab Brockenhaus (ehem. Stocker) mit Fackeln beleuchtet.

Musik, Geschichte, Feuer, Glühwein, Würste und Getränke für die ganze Familie.

www.mg-hausen.ch

Musikgesellschaft 5212 Hausen AG

So **5.** Januar 16.00 Uhr Kirche Hausen

Neujahrsapéro der Gemeinde Hausen

Konzert mit Marisa Minder (Gitarre)

sowie Fuyuki Matsumoto (Gitarre) und Daphné Schneider (Geige)

Starten Sie das neue Jahr „zäme" mit der ganzen Dorfbevölkerung.

Fr	**13.**	Fam. Byland	Eitenbergstrasse 1
Sa	**14.**	Fam. Hintermann	Sooremattstrasse 8
So	**15.**	Fam. Morel	Rosenstrasse 3
Mo	**16.**	Primarschule	Lindhofschulhaus
Di	**17.**	Kinderkrippe Sonneschii	Liseliweg 1
Mi	**18.**	Gemeindekanzlei	Hauptstrasse 29
Do	**19.**	Kindergarten	Rüchlig
Fr	**20.**	Fam. Ammann	Sooremattstrasse 18
Sa	**21.**	Fam. Oeschger	Hauptstrasse 80
So	**22.**	Fam. Geiser	Neumattstrasse 8
Mo	**23.**	Fam. Sennhauser	Rosenstrasse 9
Di	**24.**	Fam. Brun	Enzianstrasse 15

Den schönen Brauch, **Adventsfenster** zu schmücken, wird auch in diesem Jahr übers ganze Dorf verteilt gepflegt.

Vom **1.** bis **24. Dezember** öffnet täglich ein zusätzliches Fenster. Beleuchtung ab **Eröffnungstag** bis **1. Januar**, 17.30 - 22.00 Uhr.

Geniessen Sie die Zeit mit entspannenden Winterabend-Rundgängen im ganzen Dorf.

Adventskonzert

Sonntag, 8. Dezember 2013, 17 Uhr
Reformierte Kirche Windisch

César Franck	Psalm 150
Camille Saint-Saëns	Oratorio de Noël
Camille Saint-Saëns	Romance u.a. (Violine u. Harfe)

Ref. und Kath. Kirchenchor Windisch

Sopran	Carola Glaser
Mezzosopran	Johanna Ganz-Kühnis
Alt	Anja Kühn
Tenor	David Munderloh
Bass	Kai Florian Bischoff
Violine u. Konzertmeisterin	Sonja Jungblut
Harfe	Eliane Koradi-Zweifel
Orchester ad hoc	
Leitung	Christof Metz

Nummerierter Vorverkauf ab 11. Nov. (Eintritt Fr. 25.-)
Thalia Bücher Brugg 056 444 24 06

Bild: Andreas Felger, Gabriel, Aquarell auf Papier, 2005
© Andreas Felger Kulturstiftung, www.af-kulturstiftung.de

Lichterumzug - vom Winde verweht

Nach einem warmen und trockenen Oktober änderte sich das Wetter ausgerechnet auf den Abend des 5. November hin. Eigentlich war alles bereit für den Lichterumzug: liebevoll verzierte Räbeliechtli, unter Mithilfe der Eltern geschnitzt, sorgfältig gestaltete Lampions der Schulkinder. Nur das Wetter wollte – wieder einmal in diesem Jahr – nicht mitspielen.
Wenige Minuten vor dem Start zum abendlichen Umzug mit den Lichtern durch das Dorf kam ein starker Wind auf. Er brachte es fertig, dass die Räbeliechtli der Kinder ständig erloschen. Zudem setzte Regen ein, weshalb der Umzug ganz kurzfristig auf die Schlechtwetterroute umgeleitet werden musste.
So erreichte der Umzug „halb blind“ (ohne Lichter) das Ziel auf dem Turnplatz hinter der Turnhalle. Dort sangen die Kinder die eingeübten Räbeliechtli-Lieder. Dann konnten sie sich an einem Becher heissen Tee wärmen und ihren Hotdog essen. Doch bald schon leerte sich der Platz. Das Wetter lud nicht zum Verweilen ein. Es bleibt die Hoffnung, dass es bei einer nächsten Auflage des Lichterumzuges nur besser werden kann.

EinBlick ins Schulzimmer

In lockeren Folgen erscheinen Beiträge zum Unterricht in der Schule. Sie sollen einen Einblick in den heutigen Schulbetrieb geben und den Leserinnen und Lesern aktuelle Unterrichtsformen näherbringen.

Mmmm, so herrlich schmecken Äpfel!

Die drei Parallelklassen der Unterstufe behandelten das Thema „Apfel“ und gingen Fragen nach wie: Wie entsteht ein Apfel? Welche Äpfel gibt es? Wie heissen die Teile des Apfels? Was kann man aus einem Apfel herstellen? Welche Früchte gibt es sonst noch?
Jedes Kind brachte einen Apfel mit. Wir schätzten, welcher Apfel am meisten wog und welcher am wenigsten. Wir kontrollierten mit der Waage. Der schwerste wog 246g. Mit einer Tabelle versuchten wir, die Äpfel der richtigen Sorte zuzuordnen und ihn abzuzeichnen.
Nun wurde der Apfel untersucht. In unserem Lied sangen wir vom Kerngehäuse: Es sind darin 5 Stübchen und in jedem wohnen 2 Kerne. Stimmte das? Ein Kind hatte einen Apfel, in dem es keinen einzigen Kern fand und in einem andern steckten 19. Wir singen das Lied aber trotzdem noch.
Ein paar Kerne haben wir auf feuchte Watte gelegt. Nach vier Tagen sahen wir bei einigen einen kleinen Spross hervorgucken. Wir setzten sie in zwei Blumentöpfe. In jedem Topf wuchs ein Pflänzlein. Jedes Kind dachte, es sei sicher aus seinem Kern gewachsen. Es wurde auch bereits beraten, wie dann die Äpfel aufgeteilt würden. Gross war die Enttäuschung, als nach den Herbstferien beide Pflänzlein abstarben. Einige Kinder wollen den Versuch zu Hause nochmals starten.
Für alle war aber unser Küchentag der Höhepunkt des Themas. Wir haben einen Mittwochmorgen gewählt, weil uns da Christine Stalder, eine Seniorin aus dem Dorf, unterstützt. Wir trafen uns mit Küchenschürze und einer sogar mit einer Kochmütze in der Turnhallenküche. Wir hatten fünf Apfelspeisen auf der Menükarte: Apfelsalat, Apfelcrème, Apfeligel, Apfelaugen und Apfelmuffins. Voll Eifer wurde gerüstet, geschnitten, geschält, gerührt, gerieben, geschleckt, gekocht, verziert, probiert und gebacken. Alles gelang gut, nur die Apfelcrème nicht. Der Rahm wurde so stark geschlagen, dass es grad Butter daraus gab. Doch Übung macht den Meister. Das nächste Mal wird uns das nicht mehr passieren!

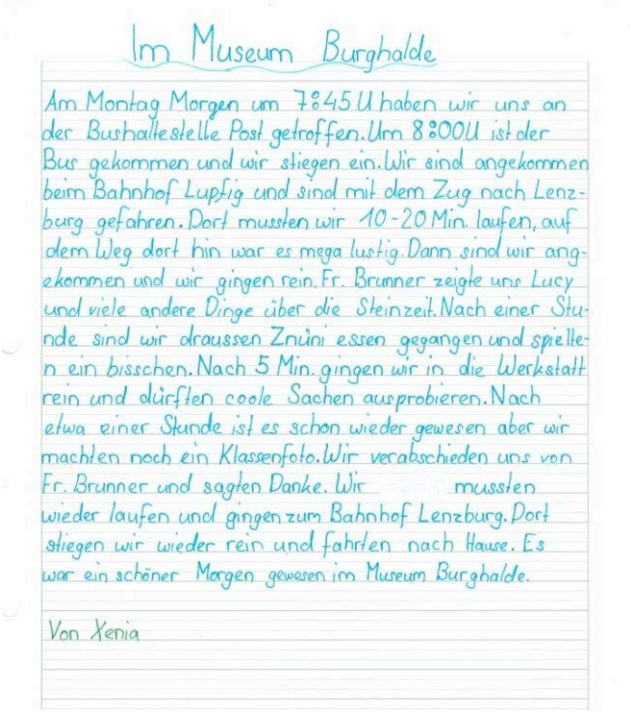
An der Sonne genossen wir unsere feinen Kunstwerke. So gut haben Äpfel noch nie geschmeckt!

Nun freuen wir uns alle noch auf den Besuch auf dem Lindhof. Beat Geiser wird uns zeigen, wie er mostet. Der Süssmost wir sicher herrlich schmecken!

Exkursion Steinzeit

Die Steinzeit ist ein beliebtes Thema in der Mittelstufe. Es lädt ein zum Forschen ein, regt die Fantasie an und führt die Kinder zurück zu den Wurzeln der Menschheit.

Zum Thema gehört auch ein Besuch der Steinzeit-Werkstatt im Museum Burghalde in Lenzburg. Dort liessen sich die Schülerinnen und Schüler der 3./4. Klassen kürzlich über den Steinzeit-Alltag informieren und konnten verschiedene Werkzeuge selber ausprobieren. Die Bilder und Texte zeigen, dass der Besuch bei den Kindern grossen Anklang fand.



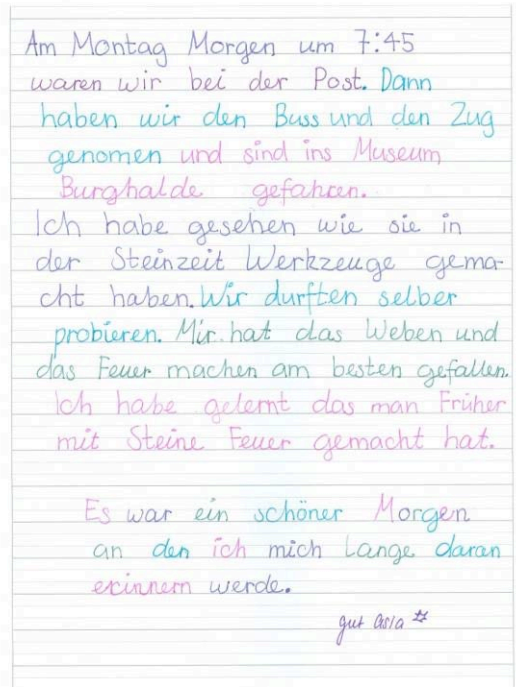
Im Museum Burghalde

Am Montag Morgen um 7:45 U haben wir uns an der Bushalteselle Post getroffen. Um 8:00 U ist der Bus gekommen und wir stiegen ein. Wir sind angekommen beim Bahnhof Lupfig und sind mit dem Zug nach Lenzburg gefahren. Dort mussten wir 10-20 Min. laufen, auf dem Weg dort hin war es mega lustig. Dann sind wir angekommen und wir gingen rein. Fr. Brunner zeigte uns Lucy und viele andere Dinge über die Steinzeit. Nach einer Stunde sind wir draussen Znüni essen gegangen und spielten ein bisschen. Nach 5 Min. gingen wir in die Werkstatt rein und dürften coole Sachen ausprobieren. Nach etwa einer Stunde ist es schon wieder gewesen aber wir machten noch ein Klassenfoto. Wir verabschieden uns von Fr. Brunner und sagten Danke. Wir mussten wieder laufen und gingen zum Bahnhof Lenzburg. Dort stiegen wir wieder rein und fahrten nach Hause. Es war ein schöner Morgen gewesen im Museum Burghalde.

Von Xenia

Getreide mahlen

Steinschneidemaschine



Am Montag Morgen um 7:45 waren wir bei der Post. Dann haben wir den Buss und den Zug genomen und sind ins Museum Burghalde gefahren. Ich habe gesehen wie sie in der Steinzeit Werkzeuge gemacht haben. Wir durften selber probieren. Mir hat das Weben und das Feuer machen am besten gefallen. Ich habe gelernt das man Früher mit Steine Feuer gemacht hat.

Es war ein schöner Morgen an den ich mich lange daran erinnern werde.

gut Asia

Lernbericht Steinzeitmuseum

Zuerst durften wir ein Rentierfell streicheln. Die Frau zeigte uns dann die Waffen und eine Speerschleuder mit einem Speer. Sie erklärte uns wie man mit der Speerschleuder umgeht. Danach zeigte sie uns ein Dorf von der Jungsteinzeit. Die Häuser bauten sie aus Baumstämme und Ästen die sie mit Lehm bestrichen. Wir sahen auch ein grosses Haus. Nachher gingen wir in die Steinzeit Werkstatt. Dort konte man Korn mahlen, Feuer machen, Steine schleifen und in Steine Löcher gebohrt. Es war mega interessant und mega cool.

Lernbericht Steinzeitmuseum

Im Museum Burghalde habe ich viel gelernt über die Steinzeit. In der Steinzeit wurden die Häuser aus Mammuthnochen, Rentierfellen, Ästen und Lehm gebaut. Mit Speerschleudern haben die Steinzeitmenschen Rentiere getötet. Mit der Harpune konnten sie Fische fangen. In der Jungsteinzeit hatten sie Schafe, Schweine und Hunde. Die Hunde waren Bewacher. Es wuchsen nicht viele Bäume. In der Steinzeitwerkstatt habe ich mit einem Astwerzeug ein Stein ein Loch gebohrt. Ich habe einen Stein gschliffen. Es war sehr anstrengend. Bei einem Knochen habe ich eine Spitze geschliffen. Und es hat bei dem Knochen schleiffen gestunken. Zudem mahlte ich mit einem riesigen Stein Körner zu Mehl. Die Expedition Steinzeit hat mir grossen Spass gemacht.

Feuer machen

Papier schöpfen – ein Werken-Projekt der EK und der 5a

Seit den Herbstferien beschäftigten wir uns in der EK mit dem Thema Abfall. Wir überlegten: Wie ist der Abfall zu trennen? Wie vermindern, bzw. vermeiden wir ihn? Auch die Wiederverwertung der verschiedenen Rohstoffe kam zur Sprache.

Im Werkunterricht wollten wir die Herstellung von Recyclingpapier genauer untersuchen. In Zweiergruppen (je ein 5. Klässler und ein EK-Schüler) zimmerten die Kinder zuerst einen Schöpfrahmen.

In einer zweiten gemeinsamen Werkstunde ging es an die Herstellung der Pulpe (Papierbrei aus alten Zeitungen oder Notizpapier) und schliesslich ans Schöpfen von neuem Papier (Schmuck-Papier).

Beim letzten gemeinsamen Werken liessen die Kinder ihre Kreativität walten und stellten verschiedene Geschenkkarten her.

Impressionen der Papiersammlung der Schule Hausen vom 16.November 2013

Wir danken allen Personen, die unsere Schule bei der Papiersammlung unterstützt haben.

Ganz besonders möchten wir uns bei folgenden Firmen und Privatpersonen bedanken, die uns ihre Fahrzeuge zur Verfügung gestellt haben:

- Firma Graf Sanitär, Hausen
- Gartenbau Wüthrich, Hausen
- Gärtnerei Winkenbach, Hausen
- Rohr AG, Hausen
- Werkhof, Hausen
- Herr Christian Schatzmann, Hausen

Musik über Mittag

Am Montag, 11.11.13 fand die vierte Auflage von „Musik über Mittag“ statt. Schülerinnen und Schüler der Musikschule Windisch, die meisten mit Wohnsitz in Hausen, zeigten einem zahlreichen und gut gelaunten Publikum ihr musikalisches Können.

Erstmals traten die Singfüchse in Hausen auf. Die 13 Mädchen unter der Leitung von Tanja Bachmann eröffneten das Konzert mit zwei modernen Songs.

Anschliessend ertönten Blöckflötenklänge. Schülerinnen und Schüler von Elisabeth Wyss spielten verschiedene Stücke: Anamaria und Cameron spielten zwei Tänze, der zweite wurde von Yara am Flügel begleitet. Vivien und Dominic spielten zwei traditionelle Stücke, das zweite untermalt von Kian am Schlagzeug. Dazwischen zeigte Yara, die Schülerin von Yvonne Dervos, ihr Können am Flügel mit dem Stück „I like Chopin“. Kian gab ein Schlagzeug-Solo zum Besten. Er besucht seit drei Jahren den Unterricht bei Margrit Rieben.

Im zweiten Teil kamen die Blech-Instrumente zum Zug: Julia und Colin, beides Schüler von Mario Schenker, spielten ihre Soli gekonnt, teilweise mit Playback. Und Kims Trompetenstücke wurden von Mireille am Flügel begleitet.
Noch einmal kam der Flügel zum Zug. Nina spielte ein gefühlvolles „Venezianisches Gondellied“. Zum Schluss kam das Publikum in den Genuss von zwei Eigenkompositionen von Rolf Züllig, dem Lehrer des Orff-Ensembles. Seine Violinen-Klänge wurden vom Orff-Ensemble Moana, Kevin und Matthias am Xylophon resp. an den Bass-Klangstäben unterstützt.

Der lange Schluss-Applaus zeigte den Musikantinnen und Musikanten die Wertschätzung des Publikums für die gezeigten Leistungen und wirkt hoffentlich anspornend und motivierend für eine weitere Auflage des Mittagskonzertes.

Schulleitung Hausen

Agenda Schuljahr 13/14
Dezember 2013 – Februar 2014

Dezember 2013

Sa	21	Beginn Weihnachtsferien	

Januar 2014

Mo	06	Schulbeginn nach Stundenplan	
Do	09	Infoabend Einschulung	Informationen folgen

Februar 2014

Sa	01	Beginn Sportferien	
Mo	17	Schulbeginn nach Stundenplan	
Di	18	ElternForum	Sitzung Klassenvertretung – Einladung folgt

Der Aargau will bei der Bildung sparen
Sparmassnahmen in der Bildung betreffen auch unsere Schule

Im vergangenen August hat der Regierungsrat des Kantons Aargau Sparmassnahmen angekündigt, um das Budget wieder ins Lot zu bringen, dies kurz nachdem eine Steuersenkung in Kraft getreten ist, kurz nachdem das Volk eine Vorlage zur Stärkung der Volksschule angenommen hat. Einige der geplanten Kürzungen betreffen die Volksschule ganz direkt und führen zu einem Abbau des Bildungsangebotes:

Mit der Kürzung der Ressourcen für Deutsch als Zweitsprache im Kindergarten wird die Integration der fremdsprachigen Kinder beeinträchtigt. Sie treten mit schlechteren Deutschkenntnissen in die Primarschule ein und sind damit in ihrer Entwicklung benachteiligt.

Die Abschaffung der Einschulungsklasse hat zur Folge, dass alle Kinder vom Kindergarten in die 1. Klasse übertreten müssen, auch wenn sie in ihrer Entwicklung noch nicht soweit sind. Eine gezielte individuelle Förderung, angepasst an den Entwicklungsstand des Kindes, wird kaum mehr möglich sein. Das führt zu vermehrtem Schulversagen, was wiederum Spätfolgen und entsprechend höheren Kosten zur Folge hat.

Mit der Anhebung der Mindestzahl Schülerinnen/Schüler für eine Klasse in der Primarschule wird der erzielte Fortschritt (Senkung der Höchstzahl von 28 auf 25 Kinder im kommenden Schuljahr) wieder zunichte gemacht. Eine Klasse kann nun erst mit 30 Kindern geteilt werden. Damit wird die Aufgabe der Primarlehrpersonen erschwert.

Entgegen dem klaren Willen des Schweizer Stimmvolkes vor einem Jahr (Annahme des Verfassungsartikels „Musikalische Bildung“) soll der Ausbau des Instrumentalunterrichts auf der Primarstufe fallen gelassen werden. Die musikalische Bildung wird damit weiterhin von der Zahlungsfähigkeit der Eltern abhängig bleiben.

Die Senkung des Pensenpools für Logopädie führt zu noch längeren Wartelisten als sie schon heute vorhanden sind. Es ist zu befürchten, dass nur noch die gravierendsten Spracherwerbsstörungen korrigiert werden können. Zurück bleiben Kinder, die wegen ihrer sprachlichen Mängel ihre schulische Leistungsfähigkeit nicht erreichen können.

Neben diesen den Kindergarten und die Primarschule betreffenden Massnahmen sind noch weitere Kürzungen auf der Oberstufe vorgesehen (Abbau Wahlfachangebot, Streichung der Berufswahljahres und des Werkjahres). Die Regierung nimmt damit in Kauf,

- dass die Arbeitszufriedenheit der Lehrpersonen im Aargau auf breiter Front weiter sinkt,
- dass sich die Bildungschancen sowohl der leistungsschwächsten als auch der leistungsstärksten Schülerinnen und Schüler verschlechtern,
- dass die Glaubwürdigkeit der Regierung, insbesondere des Bildungsdirektors, ins Wanken gerät.

Schulpflege, Schulleitung und Kollegium der Schule Hausen erachten die geplanten Sparmassnahmen als unseriös und weitgehend untauglich und fordern den Regierungsrat auf, die geplante Sparübung noch einmal zu überprüfen. Wir sind überzeugt, dass es bessere Möglichkeiten gibt, um den Staatshaushalt ins Lot zu bringen, ohne die Bildungschancen der Kinder derart zu beeinträchtigen.

Schulpflege, Schulleitung und Kollegium der Schule Hausen

Weihnachtskugeln für guten Zweck verkauft

Der 1. Glitzer-Weihnachtsflohmarkt im Huserhof fand in gemütlichem Ambiente statt.

Ja, es weihnachtet schon sehr. Grund genug, sich von alten, aber noch schönen Weihnachtsdekorationen zu trennen und gleichzeitig Gutes zu tun. Das Ambiente ist gemütlich, wer kalt hat, stellt sich neben das Feuer oder geniesst einen Glühwein oder eine Suppe. „Es gibt so viele schöne Sachen. Flohmärkte gibt es zuhauf, einen Weihnachtsflohmarkt aber noch nicht“, meinte Inge Rohr, eine der Organisatorinnen. Das Wichtigste aber sei, mit dem Erlös etwas Gutes zu tun. „Ich bin den Spendern so dankbar, denn die meisten sagten, wir könnten den gesamten Erlös an das Kinderheim in Brugg übergeben.“ Zusammen mit Lukas Suter vom Restaurant Max und Moritz und mit Melanie Buzdor von der Fusswerkstatt ist der 1. Glitzer-Weihnachtsflohmarkt Tatsache geworden. „Wir sind flexibel“, lacht Inge Rohr. Das Ganze hätten sie relativ schnell auf die Beine gestellt.

Wer die Wahl hat: Die Gäste haben am ersten Weihnachtsflohmarkt eine grosse Auswahl *Bild: IHK*

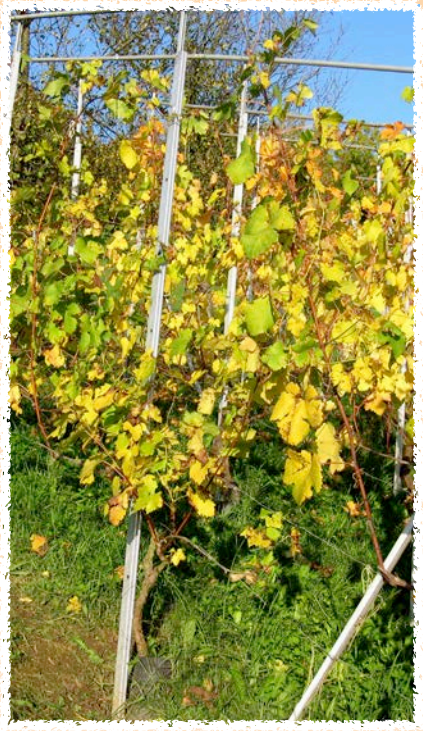
Nachbarn und Bekannte gaben Dekorationen

Rosi Gaufroid steht mit ihren Töchtern Xenia und Rhianna sowie Mutter Verena Rüegge an einem Tisch. Sie haben auf einem bunten, sternverzierten Tischtuch Körbchen mit Weihnachtskugeln, Bärenkeramikanhänger für den Tannenbaum, Kerzen und Engel ausgestellt: „Wir haben Nachbarn und Bekannte gefragt, ob sie etwas verkaufen möchten, und so ist eine schöne Auswahl zusammen gekommen“, sagt Rosi Gaufroid. Uli Eggers hat Holzspielsachen, Winterhandschuhe und Kuchen im Angebot: „Den hat meine 14-jährige Tochter heute gebacken. Und sie ist in dem Alter, da sie ihre Spielsachen nun weggeben will.“

Rosi Gaufroid (Mitte) verkauft mit ihrer Mutter Verena Rüegge (li.) und den Töchtern Rhianna und Xenia Weihnachtsdekoration *Bild: IHK*

Ein grosser Stern wird von einer Frau genau studiert, ehe sie ihn kauft. Am nächsten Tisch steuert ein Junge zielstrebig auf die blauen Weihnachtskugeln zu. Der Vater lächelt und macht seinem Sohn eine Freude. Umgeben von sitzenden und stehenden Samichläusen, Lichterketten, Weihnachtsbüchern, Kerzen, Glasschälchen und Holzspielsachen kommt Weihnachtsstimmung auf. Die sanfte Musik im Hintergrund tut ihr Übriges. Inge Rohr unterhält sich mit den Gästen und zeigt sich zufrieden. Rund 1000 Franken können dem Kinderheim in Brugg übergeben werden: „Wir wollen den Weihnachtsflohmarkt unbedingt wiederholen und zur Tradition werden lassen.“ (ihk)

Herbstimpressionen



Herbstbilder

Fotografiert von Othmar Attiger

Herbstbilder

Fotografiert von Othmar Attiger

Wir haben neue Spiele!!

Kinderspiel des Jahres 2013 **Der verzauberte Turm**

Spiel des Jahres 2013 **Hanabi**

und noch viele andere Spiele stehen zur Ausleihe bereit.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ludothek Hausen

News des Turnverein Hausen

Pinnwand

- Turnshow am 24. & 25. Januar 2014
- Turnstunden Damenriege: Dienstag 20.15-21.45 Uhr
- GESUCHT: Leiterinnen Mädchenriege
  Mindestalter 18 Jahre
  Kleine Mädchen (1.-4. Klasse): Dienstag 17.45-19.00h
  Grosse Mädchen (5.-9. Klasse): Dienstag 19.00-20.15h

  Bei Interesse bitte melden bei Karin Wilhelm,
  mk-wilhelm@bluewin.ch

Damenriege Hausen

Turnbetrieb

Jeden Dienstag treffen wir uns in der Turnhalle um etwas für unsere Fitness zu tun. Dabei ist uns vor allem die Freude an der Bewegung wichtig, Leistungen werden so automatisch verbessert. Unser Programm ist vielseitig und polysportiv. Wir trainieren Gymnastik, Geräte und Leichtathletik, zum Ausgleich gibt es Aroha-Stunden, Nordic Walking und Spiele (Volleyball, Badminton usw.)

Höhepunkte 2013

Der Auftritt bei der Show „Hausen online“ am Jugend- und Dorffest, die Teilnahme am Eidgenössischen Turnfest in Biel, unser Raclette-Beizli am slow up, unsere 3-tägige Vereinsreise ins Tessin und die Raclette-Abende waren unsere Highlights im laufenden Jahr. Während der Sommermonate probieren wir gerne etwas Neues aus und organisieren für unsere Turnerinnen Kurse in „ungewohnten“ Sportarten, diesen Sommer waren dies Schwingen, Bokwa und Highland Games.

Lust auf mehr?

Bist Du zwischen 16 und ca. 40 Jahre alt und hast Lust etwas für deine Fitness zu machen und aufgestellte und motivierte Frauen kennenzulernen, freuen wir uns, wenn Du vorbeischaust! Dabei spielt es keine Rolle, ob Du schon sportlich bist oder es gerne werden möchtest, bei uns sind alle herzlich willkommen. Melde Dich für weitere Infos bei unserer Präsidentin Karin Wilhelm
(056 441 26 87, mk-wilhelm@bluewin.ch).

Damenriege Hausen

Aroha-Vorführung am Jugend- und Dorffest

Am Eidg. Turnfest in Biel, Gymnastik-Vorführung

Vereinsreise Tessin, Piazza Grande Locarno

Tierpark Arth Goldau

Sommerprogramm: Schwingen

Senioren unterstützen Senioren

„Stubete" forum 60 plus vom 24.10.2013 – eine Überraschung

Am vergangenen Donnerstag, 24.10.13, fand im Theorielokal der Mehrzweckhalle Hausen ein Treffen von Mitgliedern und Freunden des forum 60 plus statt. Unter dem Namen „Stubete" wurde ein gemütlicher Nachmittag versprochen, diesmal nicht vom Vorstand, sondern von Vreni Hofstetter und Helferinnen organisiert. Heinz Brun begrüsste die rund 80 Teilnehmer herzlich und dankte den Organisatorinnen.

Dann die erste Überraschung: 2 Mannen mit Alphorn eröffneten den Nachmittag und spielten einige Stücke zur Freude der Anwesenden. Dann gab Heinz Brun das gut dotierte Kuchenbuffet frei. Ruhig und gemütlich bedienten sich alle an den grosszügigen Torten und Kuchen, für jeden Geschmack gab es etwas. Kaffee und Tee fehlten auch nicht.

Nach dem ersten Durchgang die zweite Überraschung: Der Gast, Ernst Bannwart aus Birmenstorf, Autor und Sänger, stellte sich vor: „Wie in meinem 1. Buch "Ernsthaft heiter" leicht zu erkennen ist, ist der Name gewissermassen Programm. Mir liegt beides am Herzen, am liebsten in einer präzisen, pointierten Sprache." Und diesen Worten folgten die Taten.

Ernst Bannwart sang mit der Gitarre Lieder von Mani Matter, eigene Lieder und dazwischen las er aus seinen Büchern. Besinnliches und Heiteres wechselte sich ab, der Applaus und die lachenden Gesichter bewiesen ihm, dass seine Art angekommen war. Nach einer weiteren Kaffee, Tee und Kuchen–Zeit und nach vielen Gesprächen kreuz und quer im Saal, erfreute er die Anwesenden nochmals mit seinen träfen Sprüchen und eingängigen Liedern. Manch einer kaufte eines seiner Bücher und freut sich auch zu Hause an den kurzen und prägnanten Gedichten. Kurz: Überraschungen geglückt!

Dankbar für den unterhaltsamen und interessanten Nachmittag löste sich die Gesellschaft langsam auf und viele warten schon auf die nächste Veranstaltung des forum 60 plus. Draussen vergoldeten die letzten Sonnenstrahlen das Laub der Bäume vor der Halle und begleiteten die Teilnehmer nach Hause.

Casimir Schäffler

Veranstaltungskalender 1. Quartal 2014

Der Veranstaltungskalender Januar-März 2014 ist erschienen und liegt in gedruckter Form bei der Gemeindeverwaltung auf. Detaillierte Angaben über die Aktivitäten im 1. Quartal 2014 können Sie auch auf unserer Homepage www.forum-60-plus.ch erfahren.

forum 60 plus, Postfach 108, 5210 Windisch, Tel. 056 535 85 22
info@forum-60-plus.ch, www.forum-60-plus.ch

GEMEINDE HAUSEN AG

In der Tiefgarage Alterswohnungen Mitteldorfstrasse 3
ist per sofort oder nach Vereinbarung

ein Auto-Einstellplatz

zu vermieten (CHF 100.— pro Monat).

Interessenten melden sich bitte unter Tel.-Nr. 056/461 70 50 (Abteilung Finanzen).

Um eine Lebenserfahrung reicher!

In den letzten Wochen überschlugen sich die Meldungen, dass in Rumänien Strassen-Hunde nach einer 14 tägigen „Aufbewahrung“ in einem staatlichen Tierheim getötet werden können.

Dies veranlasste mich und meinen Kollegen Christoph Gilgen dazu, uns für allgemeine Arbeiten in einem privaten Hundeheim in der Stadt Timisoara für eine Woche zur Verfügung zu stellen.

Am Sonntag den 29.09.2013 morgens um 03:00 Uhr wurde ich von Christoph abgeholt. Es wartete eine 14 1/2 stündige Fahrt mit unserem, mit Spenden bis unters Dach gefüllten, Transporter auf uns, die über Österreich, Deutschland, Ungarn nach Rumänien in die Stadt Timisoara führte.
Am ersten Tag im Hundeheim leerten wir unseren Transporter mit Hundefutter, Hundedecken, Hundespielsachen. Schnell wurden wir von den ersten Hunden freudig begrüsst.

Sofort hiess es: Ärmel hochkrempeln und los gehts.

Die ganze Woche hindurch wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Baustelle aufräumen, damit Platz für einen neuen Welpenbereich geschaffen wird
- ein Dach für ein zukünftiges Hundefutterlager decken,
- Hunde zum Impfen tragen
- was natürlich nicht fehlen darf, mit den Hunden schmusen

Es wurde uns erst richtig bewusst, aus welchem Grund das „Casa Cainelui“ so viele Spenden benötigt. Während unserem Aufenthalt teilte uns der Inhaber mit, dass pro Monat um die 4! Tonnen Futter für die ca. 350 - 400 Hunde benötigt werden. Der Inhaber des Hundeheimes Romulus Sale ist ein Rumäne, der sich von der Mehrheit seiner Landsleute abhebt, indem er sich ehrenamtlich um kranke, verlassene und misshandelte Hunde kümmert.

Die ganze Woche über war noch die Tierschutzvereinigung „Perspektierisch“ von München mit einer Tierärztin vor Ort, die Impfungen und ärztliche Untersuchungen etc. gleich vor Ort vornahm. In den letzten Tagen unseres Einsatzes konnten 100 Hunde aus dem staatlichen Tierheim gerettet werden. Die Hunde wurden geimpft, gechipt und entwurmt. Mitte Oktober werden die Hunde ins Casa Cainelui „umziehen“. Dadurch erhalten sie eine zweite Chance, sie konnten so vor der Tötung gerettet werden, welche nicht so human vonstatten geht wie in der Schweiz….

Die ganze Woche war mit viel Emotionen gespickt. Man sah tote Hunde an der Strassenseite sowie das Elend der wilden Hunde. Wir nahmen jedoch auch sehr viele tolle Erlebnisse mit. Nur schon die Zuneigung, die die Hunde geben und die trotz schwerem Leben freudige Begrüssung jeden Morgen. Das ist und war einzigartig! Der Abschied viel um so schwerer!

Für uns ist klar: Wir werden nächstes Jahr wieder nach Rumänien fahren!

Weitere Informationen über das Hundeheim und die Tierschutzvereinigung finden Sie unter:

http://www.casa-cainelui.com oder
http://www.perspektierisch.comVielen Dank!

Text und Fotos: Roger Eichenberger

Wollen Sie meine nächste Reise im 2014 mit Sach- und Futterspenden unterstützen?

Dann melden sie sich bitte auf:

Roger.eichenberger.hausenag@bluewin.ch

Anlässe

Datum	Veranstalter	Anlass	Lokal
06.12.	Ortsbürgerkommission	Chlauslauf	Im ganzen Dorf
06.12.	Aarg. Turnveteranen-Vereinigung Ortsgruppe Hausen AG	Chlaushock	Theorielokal MZH
07.12.	VAKI-Turnen	VAKI-Turnen	Turnhalle
07.12.	Landfrauenverein	Kurs Cupcakes	Theorielokal MZH
07.12.	Gemischter Chor Hausen	Adventskonzert	Ref. Kirche Hausen
09.12.	Forum 60 plus	Kurs Malen und Zeichnen	Theorielokal MZH
10.12.	Kath. Pfarramt Windisch - Hausen	Kirchgemeindeversammlung	Kath. Pfarreizentrum in Windisch
11.12.	Samariterverein Hausen AG	Monatsübung	Samariterzimmer
12.12.	Forum 60 plus	Konversation Englisch	UG Alterswohnungen
12.12.	Kinderturnen Hausen	Weihnachtsfeier Kinderturnen	Theorielokal Mehrzweckhalle
13.12.	Spielgruppe Schnäggehüsli Hausen	Weihnachtsfeier Spielgruppe Schnäggehüsli	Theorielokal
14.12.	Natur- u. Vogelschutzverein Hausen	GV 2013 und 50. Waldhock	Waldhütte Habsburgwald
17.12.	Forum 60 plus	Konversation Italienisch	UG Alterswohnungen
18.12.	Forum 60 plus	Spielgruppe	Cafeteria Sanavita AG, Lindenpark
18.12.	vitaswiss	Foto-Abend	Mehrzweckhalle
21.12.	VAKI-Turnen	VAKI-Turnen	Turnhalle
23.12.	Forum 60 plus	Kurs Malen und Zeichnen	Theorielokal MZH
24.12. - 06.01.	Kath. Pfarramt Windisch - Hausen	Weihnachtsfestkreis	Kath. Pfarreizentrum in Windisch
25.12.		Weihnachtstag	
26.12.		Stephanstag	
05.01.	Gemeinderat	Neujahrsapéro	Ref. Kirche / Turnhalle Rothübel
06.01.	Forum 60 plus	Kegelnachmittag	Restaurant und Kegelbahn Vindonissa
06.01.	Forum 60 plus	Kurs Malen und Zeichnen	Theorie-Lokal, Mehrzweckhalle
07.01.	SoliTex	Kleider- und Schuhsammlung	Gesamtes Gemeindegebiet
07.01.	Forum 60 plus	Lindenpark-Mittagstisch	Saal Sanavita
09.01.	**Hausen**aktuell Redaktion	Redaktionsschluss **Hausen**aktuell	
09.01.	Forum 60 plus	Konversation Englisch	UG Alterswohnungen
09.01.	Forum 60 plus	Nähstube	UG Alterswohnungen
09.01.	Schule Hausen	Informationsabend Einschulung	Theorielokal MZH
10.01.	Forum 60 plus	Kurs Buchbinderei	Hans Peter Fässli
11.01.	Feuerwehrvereinigung	Kegel und Spielabend	Restaurant Vindonissa Windisch
11.01.	VAKI-Turnen	VAKI-Turnen	Mehrzweckhalle
14.01.	Forum 60 plus	Konversation Italienisch	UG Alterswohnungen
15.01.	Gemeinderat	Präsidentenversammlung Vereine/ Organisationen	Theorielokal MZH
15.01.	Forum 60 plus	Spielgruppe	Cafeteria Sanavita AG
16.01.	CVP Hausen	Generalversammlung	Theorielokal MZH
17.01.	Landfrauenverein	Kurs Schmuck Kautschuk	Theorielokal MZH
18.01. - 26.01.	Turnverein Hausen	Einrichten der Bar für den Unterhaltungsabend	Theorielokal MZH

Anlässe, Fortsetzung

Datum	Veranstalter	Anlass	Lokal
18.01.	Velo-Moto-Club Hausen	Generalversammlung	Restaurant Max & Moritz
18.01.	Turnverein	Papiersammlung	Gesamtes Gemeindegebiet
18.01.	VAKI-Turnen	VAKI-Turnen	Mehrzweckhalle
20.01.	Forum 60 plus	Kurs Malen und Zeichnen	in Absprache mit dem Kursleiter
21.01.	Samariterverein Hausen AG	Monatsübung	Samariterzimmer
22.01.	Forum 60 plus	Vortragsreihe "Todesfall - was nun?"	Mehrzwecksaal Sanavita AG
22.01.	Forum 60 plus	Unterhaltsame Mathematik	UG Alterswohnungen
23.01.	Forum 60 plus	Konversation Französisch	UG Alterswohnungen
23.01.	Forum 60 plus	Konversation Spanisch	UG Alterswohnungen
24.01. - 26.01.		Unterhaltungsabend der Turnerfamilie Hausen	Merzweckhalle
29.01.	Forum 60 plus	Unterhaltsame Mathematik	UG Alterswohnungen
29.01.	Aktionsgruppe Pro Dahlihaus	Vereinsgründung Pro Dahlihaus	Theorielokal bei Turnhalle
03.02.	Forum 60 plus	Kegelnachmittag	Restaurant und Kegelbahn Vindonissa
03.02.	Forum 60 plus	Kurs Malen und Zeichnen	In Absprache mit dem Kursleiter
04.02.	Forum 60 plus	Lindenpark-Mittagstisch	Saal Sanavita
05.02.	Forum 60 plus	Unterhaltsame Mathematik	UG Alterswohnungen
06.02.	Forum 60 plus	Konversation Englisch	UG Alterswohnungen
09.02.	Gemeinde	Abstimmung	Gemeindehaus
11.02.	Forum 60 plus	Konversation Italienisch	UG Alterswohnungen
12.02.	Forum 60 plus	Unterhaltsame Mathematik	UG Alterswohnungen
17.02.	Forum 60 plus	Kurs Malen und Zeichnen	UG Alterswohnungen
19.02.	Forum 60 plus	Spielgruppe	Cafeteria Sanavita AG
19.02.	Forum 60 plus	Unterhaltsame Mathematik	UG Alterswohnungen
20.02.	Samariterverein Hausen AG	GV	Samariterzimmer
20.02.	Forum 60 plus	Konversation Französisch	UG Alterswohnungen
20.02.	Forum 60 plus	Konversation Spanisch	UG Alterswohnungen
21.02.	Männerriege Hausen	Generalversammlung	Merzweckhalle
22.02.	VAKI-Turnen	VAKI-Turnen	Turnhalle
24.02.	ElternForum Hausen	Sitzung der Klassenvertretung ElternForum Hausen	Theorielokal MZH

Fehlt ein Termin? Die Redaktion behält sich vor, Kürzungen vorzunehmen.
Der aktuelle Veranstaltungskalender kann jederzeit auch auf www.hausenag.ch eingesehen werden.

Nächstes Hausenaktuell: Fr, 07.02.2014
Inseratenschluss: Fr, 09.01.2014
Redaktionsschluss: Fr, 09.01.2014
Achtung, neue e-Mail-Adressen

Redaktion:
Iltisstrasse 3
5212 Hausen AG
ha-redaktion@hispeed.ch

Inserate:
Tel Inserate: 079 293 26 47
ha-inserate@bluewin.ch

Redaktionskommission: *Barbara Potenza (pot/Redaktion), Cornelia Herrmann (ch/Inserate)*
Ernst Götti (kaspar), Irene Hung-König (ihk)
Christian Wernli (Verwaltung)

Druck: Effingerhof AG Brugg